

Ich entdecke Landschaften Lernmaterialien



Autor:innen

Karin Huser, Pädagogische Hochschule Zürich

Alain Pache, Haute école pédagogique du canton de Vaud

Angela Thomasius, éducation21

Kontakt: karin.huser@phzh.ch

Gestaltung

Adrian Hofstetter

Was entdeckst du in der Landschaft?

- Du kannst Dinge entdecken und eine Landschaft beschreiben.
- Du kannst den Begriff *Landschaft* erklären.

1. Bilderbuch. Was entdeckt ihr in der gezeichneten Landschaft? Beschreibt einander, was ihr erkennen könnt.
2. Schreibt wichtige Dinge im **Bild** unten an (zum Beispiel Brücke, Ruine, Baustelle, Bauernhof).
3. Lest den Text im Bilderbuch. Erklärt einander den Begriff «Landschaft».
4. Überlegt euch, was uns Landschaften geben, wozu wir Landschaften brauchen.



Was geben uns Landschaften?

- Du kannst den Begriff *Landschaft* erklären.
- Du kannst aufzählen, was uns Landschaften geben.

1. Bilderbuch. Was entdeckt ihr in der gezeichneten Landschaft?
Beschreibt einander, was ihr im Bild erkennen könnt.
2. Lest den Text im Bilderbuch. Erklärt einander das Wort «Landschaft».
3. Was geben uns Landschaften? Nutzt dazu **SUCHE UND FINDE**.
Schreibt eure Ideen in die Liste.
4. Vergleicht eure Überlegungen mit den Lösungen im Bilderbuch.

Landschaften geben uns viel. Ergänze die Liste:

- Wasser zum Trinken
- Geräusche / Lärm
- Was man über einen Ort erzählt
- Spuren aus der Vergangenheit
-
-
-
-

Wofür nutzen wir Landschaften?

- Du kannst den Begriff *Landschaft* mit eigenen Worten erklären.
- Du kannst aufzählen, was uns Landschaften geben.
- Du kannst unterschiedliche Nutzungen verorten.

1. Bilderbuch. Was entdeckt ihr in der gezeichneten Landschaft?
Beschreibt einander, was ihr im Bild erkennen könnt.
2. Lest den Text im Bilderbuch. Erklärt einander den Begriff «Landschaft».
3. Zählt mit Hilfe der Bilder **SUCHE UND FINDE** auf, was uns Landschaften geben.
Vergleicht eure Ideen mit den Lösungen im Bilderbuch.
4. Menschen gestalten und planen Landschaften nach ihren Bedürfnissen. Dazu teilen sie eine Landschaft in verschiedene Gebiete ein. Es gibt beispielsweise Gebiete für die Landwirtschaft oder für den Verkehr. Es gibt 8 wichtige Nutzungen. Verorte im Bild die verschiedenen Nutzungen, umkreise sie mit Farbe und schreibe sie an:

Landwirtschaft einkaufen Wasserversorgung
Wald Freizeit arbeiten
Wohnen Verkehr



Wasserversorgung

Eigene Landschaft erkunden, skizzieren und bewerten

- Du kannst deine Umgebung erkunden und skizzieren.
- Du kannst unterschiedliche Orte in der Umgebung begründet bewerten (zum Beispiel: interessanter Ort wegen Baustelle).
- Du kannst die eigenen Bewertungen mit anderen vergleichen.
- Zusatz: Du kannst Orte auf der Karte finden und anschreiben.

1. Skizziere deine Umgebung auf ein Blatt Papier und schreibe wichtige Dinge an (zum Beispiel Schule, Laden, Bushaltestelle).
2. Bewerte verschiedene Orte und beschrifte sie in der Skizze (zum Beispiel: spannend wegen Baustelle oder mühsam wegen Ampel an Strassenkreuzung).
3. In der Klasse: Tausche dich mit mindestens zwei anderen Schülern aus. Wo und warum habt ihr ähnlich oder unterschiedlich bewertet?



Beispiel 6. Klässler. Foto: K. Huser

Zusatzauftrag

4. Arbeite mit einer Karte (Massstab 1:5000). Kreise verschiedene Orte ein und bewerte sie begründet (zum Beispiel: interessant wegen Einkaufsläden).

Wie können wir Landschaften wahrnehmen?

- Du kannst zu jeder Frage auf dem Fernrohr eine eigene Antwort geben.
- Du kannst Unterschiede zwischen deinen und anderen Sichtweisen erkennen und beschreiben.

- 1.** Schneide den Bastelbogen aus und klebe die entsprechenden Flächen zusammen.
- 2.** Finde heraus, durch welches Fernrohr du bereits vieles sehen und entdecken kannst und bei welchen du noch Mühe hast.
- 3.** Stelle deinen Mitschüler:innen eine Frage, um Vergleiche zwischen euren Sichtweisen machen zu können.

Klebefläche

- Schliesse die Augen! Was hörst du alles?
- Welche Farben gefallen dir besonders gut?
- Was riechst du? Wonach sollte es riechen?
- Schau herum! Welche Gefühle löst der Ort bei dir aus?
- Schau herum! An welchem Ort möchtest du dich eher nicht aufhalten. Warum?
- Was macht diesen Ort besonders?

Klebefläche

- Welche Adjektive beschreiben diese Landschaft am besten?
- Was ist an diesem Ort vor vielen Jahren passiert?
- Welche Erinnerungen hast du zu diesem Ort?
- Welcher Ort bedeutet dir viel?

Klebefläche

- Warum befinden sich die Leute in dieser Landschaft?
Was machen die Leute da?
- Was muss in dieser Landschaft vorhanden sein, damit die Leute sie nutzen?
Was tun die Leute hier?

Klebefläche

- Was riecht man an diesem Ort?
- Was riecht man in dieser Landschaft?
- Welchen Ort würdest du als spannend oder langweilig bezeichnen. Warum?
- Beschreibe möglichst genau, was du mit deinen Augen sehen und entdecken kannst!

Wie können wir Landschaften wahrnehmen?

- Du kannst gezielt Fragen stellen.
- Du kannst die Fragen beantworten.

1. Schreibe den Namen der Person hin, die zu einer Aussage eine treffende Antwort geben kann.
2. Besprecht vorgängig die Regeln und Anforderungen der Aufgabe.

..... findet den gleichen Ort toll.	..... kann meine Aussagen zu einem Ort ergänzen.	..... kann den Ort mit Farben spannend beschreiben.	..... kennt eine Geschichte zu einem Ort.
..... kann zu einem Ort eigene Gefühle beschreiben.	..... hat mir etwas Uralters gezeigt.	..... kann gut beschreiben, wie und wonach der Ort riecht.	..... hat den gleichen Lieblingsort.
..... kann eine Landschaft gut beschreiben.	..... ist ganz anderer Meinung als ich.	..... fühlt sich am gleichen Ort wohl wie ich.	..... kann erzählen, was vor vielen Jahren da passiert ist.
..... erzählt das Gegenteil von mir.	..... kann beschreiben, wo er/sie sich unwohl fühlt.	..... kann Gerüche gut beschreiben.	..... hat mir geholfen, einen neuen Ort zu entdecken.

Was ist eine «gute» Landschaft?

- Du kannst Merkmale einer «guten» Landschaft nennen und beschreiben.
- Du hast Ideen, wie man die Landschaft verbessern könnte.

1. Betrachtet das Bilderbuch. Beschreibt einander, wo und warum sich Menschen an einem bestimmten Ort wohl oder unwohl fühlen. Platziert die «guten» oder «schlechten» Merkmale als Stichworte auf den Pfeil unten.



2. Betrachtet das Bilderbuch. Beschreibt einander, wo und warum sich Tiere und Pflanzen an einem bestimmten Ort wohl oder unwohl fühlen. Platziert die «guten» oder «schlechten» Merkmale als Stichworte auf den Pfeil unten.



3. Überlegt euch Ideen, wo und wie man die Landschaft im Bilderbuch für Menschen und die Natur verbessern könnte.

Was ist eine «gute» Landschaft?

- Du kannst Merkmale einer «guten» Landschaft nennen und beschreiben.
- Du hast Ideen, wie man die Landschaft verbessern könnte.

1. Betrachtet zusammen die Fotos A bis G.



2. Ordnet die Fotos und verortet die Buchstaben A bis G auf den beiden Achsen.



3. Überlegt euch Ideen, wo und wie man Landschaften für Menschen, Tiere und Pflanzen verbessern könnte.

Was ist eine «gute» Landschaft?

- Du kannst Merkmale einer «guten» Landschaft nennen und beschreiben.
- Du hast Ideen, wie man die Landschaft verbessern könnte.

1. Befragt Personen in der Schulhausumgebung. Stellt ihnen folgende Fragen:
 - Was ist eine «gute» Landschaft für dich / für Sie?
 - Hast du Ideen / haben Sie Ideen, wie man unsere Landschaft verbessern könnte?
2. Tragt die Resultate in die Tabelle unten.
3. Befragt mindestens zwei weitere Personen.

Befragte Person, Alter, Geschlecht	Was ist eine «gute» Landschaft?	Wie könnte man die Landschaft verbessern?
Alter Geschlecht <input type="checkbox"/> F <input type="checkbox"/> M <input type="checkbox"/> wohnt hier <input type="checkbox"/> wohnt nicht hier
Alter Geschlecht <input type="checkbox"/> F <input type="checkbox"/> M <input type="checkbox"/> wohnt hier <input type="checkbox"/> wohnt nicht hier
Alter Geschlecht <input type="checkbox"/> F <input type="checkbox"/> M <input type="checkbox"/> wohnt hier <input type="checkbox"/> wohnt nicht hier

Warum gibt es Streit um Landschaften?

- Du kannst erkennen, wer welches Ziel verfolgt.
- Du kannst einen Standpunkt einnehmen und mit guten Argumenten vertreten.
- Du kannst mit Anderen neue Ideen und Lösungen für ein friedliches Zusammenleben finden.

1. Lies deine Rollenkarte durch und besprich sie mit jemandem, um Argumente zu finden.
2. Überlege dir im Voraus, wie du vorgehen willst, um deine Ziele zu erreichen. Wie schaffst du es, die anderen Rollen von deiner Idee zu überzeugen? Wen musst du überzeugen?



Rollenkarten zum Auslegen

Herr Müller
Landwirt

Frau Jenny
Architektin

Frau Clerc
Tourismusdirektorin

Herr Marti
Jugendvertreter

Herr Moser
Umweltschützer

Frau Fontana
Museumsbetreiberin

Frau Horvat

Ladenbesitzerin

Herr Müller

Landwirt



Situation

Deine Familie hat in den letzten 70 Jahren das Grundstück gemietet (Land gepachtet). Viele Leute trafen sich im und vor dem Hofladen oder auf den verschiedenen Sitzbänken. Vor 2 Jahren wollte die Gemeinde (Landbesitzerin) deinen Mietvertrag nicht mehr verlängern. Die Gemeinde brauchte dringend einen grossen Geldbetrag und musste das Grundstück zum Verkauf anbieten. Leider hattest du für den Kauf des Grundstücks zu wenig Geld. In der Zwischenzeit hat ein reicher Geschäftsmann dieses Grundstück gekauft. Seither darf da gebaut werden. Das heisst, dass das Landwirtschaftsland zu Bauland umgeschrieben wurde und jetzt eine Bewilligung besteht, damit da neue Häuser darauf gebaut werden dürfen. Du verlierst deinen Bauernhof und bekommst Geld für das Haus.

Mögliche Argumente

- 😞 Was meine Eltern und Grosseltern aufgebaut haben, wird jetzt zerstört.
- 😞 Ich habe noch keine Lösung für meine Tiere.
- 😊 Das Geld, das ich für mein Haus erhalte, gebe ich aus für ...

Mögliche Verbündete

- Herr Moser (Umweltschützer): Lebensraum für Insekten, Tiere, Pflanzen.
- Frau Clerc (Tourismusdirektorin): Kuhglocken, Käse, Landschaftsbild zieht Touristen an.
- Frau Horvat (Ladenbesitzerin): Zustellung und Verkauf von Nahrungsmitteln.

Mögliche Gegner:innen

- Frau Jenny (Architektin) hat keine Wiese für Kühe eingeplant. Falls es keine Lösung gibt, musst du deine Kühe weggeben.

Dein Ziel

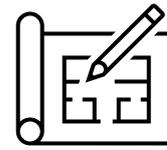
Du wehrst dich gegen die neuen Wohnblöcke. Du versuchst den anderen Personen klarzumachen, dass es wichtig ist, dieses Land für die Landwirtschaft zu bewahren. Vielleicht hast du gute Argumente, um die Leute umzustimmen? Wenn nicht, dann kämpfe dafür, dass du an einer anderen Stelle eine geeignete Landwirtschaftsfläche erhältst.

Tipp

Du könntest bei allen Mitleid erwecken. Vielleicht kommen sie dir mit den Lösungsvorschlägen etwas entgegen.

Frau Jenny

Architektin



Situation

Letztes Jahr hast du an einem Architektenwettbewerb mit einer Idee für eine neue Überbauung mitgemacht und gewonnen. Dein Projekt wird auf dem grossen Plakat beschrieben. Dieses Bauprojekt ist so gross, dass du die nächsten 2 Jahre vollumfänglich für deine Arbeit bezahlt wirst und davon leben kannst.

Mögliche Argumente

- 😊 Durch dieses Projekt erhalte ich die nächsten 2 Jahre einen guten Lohn.
- 😊 Ich kann meine Vorstellungen und Ideen mit meinem Baustil umsetzen.
- 😞 Jede Anpassung kann teuer werden. Dafür gibt es kein zusätzliches Geld.

Mögliche Verbündete

- Frau Horvat (Ladenbesitzerin): Neue Anwohner:innen werden zu neuen Kunden:innen.
- Herr Marti (Jugendvertretung): Neue Räume und Orte schaffen für Treffpunkte.

Mögliche Gegner:innen

- Frau Fontana (Museumsbetreiberin): Der Baustil richtet sich nicht nach alten Traditionen von Dorf und Region.
- Frau Clerc (Tourismusdirektorin): Die Überbauung bietet Wohnungen für Einheimische, jedoch nichts für Touristen:innen oder für die Öffentlichkeit.
- Herr Moser (Umweltschützer): In vielen Punkten nicht gleicher Meinung.

Dein Ziel

Gerne hörst du dir an, wie du dein Projekt optimieren könntest. Du musst jedoch Regeln und Gesetze einhalten und den Wünschen des Bauherrn nachkommen. Innerhalb dieses Spielraumes bist du jedoch frei für eigene Entscheidungen. Dein Interesse ist es, möglichst viele Wohnungen zu bauen, die dann vermietet werden. Du hast kein Interesse daran teure Ideen umzusetzen oder Räume für die Öffentlichkeit (für alle) zur Verfügung zu stellen.

Tipp

Finde heraus, ob du bei den anderen mit den Argumenten über den Beruf (Gestaltung und Nutzung des Gebäudes) oder mit deinem Privatleben (Lohn) punkten kannst.

Frau Clerc

Tourismusdirektorin



Situation

Die Reisenden und Urlauber:innen schätzen die grossen Wiesen, die Wanderwege, die Kühe mit ihren Glocken oder auch den leckeren Käse, das Gemüse und Obst. Alles wird auf dem Bauernhof produziert und verkauft. Durch den Verkauf des Landwirtschaftslandes gehen diese Möglichkeiten verloren – vor allem für Touristen:innen kann das ein Grund sein, nicht mehr an diesen Ort zu kommen.

Mögliche Argumente

- ☹️ Wegfall von Wanderwegen, Kuhglocken, Käsesorten. Ein Grund, weshalb Touristen:innen immer hierher gekommen sind.
- ☹️ Die Postkarten werden mit den geplanten Wohnblöcken weniger schön sein als mit einer grünen Wiese. Mit welcher Landschaft sollen wir zukünftig Touristen:innen anlocken?
- 😊 Die Überbauung könnte für Touristen:innen auch etwas Interessantes bieten. Aber was?

Mögliche Verbündete

- Herr Moser (Umweltschützer): Erhalt von möglichst grünen Flächen (Bäume, Hecken, Wiesen, Gärten).
- Herr Marti (Jugendvertreter): Freizeit und Unterhaltung ist ein wichtiges Thema. Es braucht Orte, wo man sich treffen kann. Der Hofladen war ein wichtiger Treffpunkt für die Leute.

Mögliche Gegner:innen

- Frau Jenny (Architektin): In Ihren Wohnblöcken gibt es keine Treffpunkte oder Orte, die für alle zugänglich sind. Das Quartier ist nur für die Bewohner:innen geplant.

Dein Ziel

Du setzt dich dafür ein, dass an anderen Orten Wanderwege entstehen können – am besten dort, wo Herr Müller (Landwirt) einen neuen Bauernhof errichtet. Auch in der Überbauung soll es für Touristen:innen neue Freizeitmöglichkeiten geben – zum Beispiel in Form von Sportanlagen, Restaurants, Geschäften usw.

Tipp

Damit deine Ideen bei den anderen überzeugend wirken, musst du den anderen zuhören und die jeweiligen Argumente mit deinen Ideen in Verbindung bringen.

Herr Marti

Jugendvertreter



Situation

Die Jugendlichen haben in der Welt der Erwachsenen nicht viel Mitsprachemöglichkeiten. Dies soll sich durch deine Vertretung ändern. Durch den Verkauf des Landwirtschaftsbetriebes entsteht eine Überbauung, die vielleicht neue Möglichkeiten für Jugendliche bieten kann.

Mögliche Argumente

- ☹️ Orte und Treffpunkte für Kinder und Jugendliche gehen verloren (Spielplätze, Baumhäuser, Wiesen...).
- ☹️ Bike- und Wanderwege gehen verloren, die durch das Land von Herr Müller (Landwirt) führten.
- 😊 Neue Möglichkeiten entstehen. Aber welche?

Mögliche Verbündete

- Frau Clerc (Tourismusdirektorin): Angebote für alle schaffen.
- Herr Moser (Umweltschützer): Möglichst viele natürliche Lebensräume erhalten – Freizeitgestaltung.
- Herr Müller (Landwirt): Schulreisen führten früher oft zum Bauernhof. Es ist wichtig, dass Besuche auf dem Bauernhof an diesem oder an einem anderen Ort weiter möglich sind.

Mögliche Gegner:innen

- Frau Jenny (Architektin): In den neuen Wohnblöcken sind keine Treffpunkte für Jugendliche eingeplant.

Dein Ziel

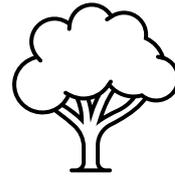
Du setzt dich dafür ein, dass die Kinder einen neuen Spielplatz erhalten. Du forderst einen Treffpunkt für Jugendliche in Form eines gedeckten Platzes oder sogar einen neuen Jugendraum.

Tipp

Denke an weitere Möglichkeiten. Du bist der/die Expert:in für «die Sicht aus Kinder- und Jugendaugen».

Herr Moser

Umweltschützer



Situation

Die Landwirtschaftsfläche von Herr Müller (Landwirt) wurde in Bauland umgeschrieben. Jetzt entsteht dort eine grosse Überbauung mit vielen Häusern. Die Natur hat weniger Platz, insbesondere Insekten und Pflanzen verlieren ihren Lebensraum. Zudem wird ein fruchtbarer Boden vernichtet. Das heisst, wenn an diesem Ort einmal ein Haus steht, werden die Nährstoffe im Boden verschwinden.

Mögliche Argumente

- ☹️ Fruchtbarer Boden geht verloren.
- ☹️ Tiere, Pflanzen, Insekten haben weniger oder keinen Platz mehr.
- 😊 Wenigstens werden Mehrfamilien und nicht Einfamilienhäuser gebaut – das spart Platz.
- 😊 Begrünungen (Wiesen, Hecken, Bäume rund um die Häuser) geben nicht nur ein naturnahes Wohngefühl, sondern auch Lebensraum für Tiere/Insekten.

Mögliche Verbündete

- Herr Müller (Landwirt): Nahrungsmittel müssen hergestellt werden, dafür braucht es die Landwirtschaft.
- Frau Fontana (Museumsbetreiberin): Vielleicht entsteht ja ein Vorzeigemodell (Häuser mitten in einer grünen Umgebung), das im Museum präsentiert werden kann und Architekten und Interessierte aus der ganzen Welt anspricht?

Mögliche Gegner:innen

- Frau Jenny (Architektin): Kein Geld übrig für die Natur und für eine Bauweise aus einheimischem Holz.

Dein Ziel

Dein Interesse ist es, möglichst viele Grünflächen zu erhalten. Die Überbauung soll möglichst viel Wiesen, Hecken, Bäume, Gärten und Platz für Tiere haben. Das ist wichtig für die Insekten und die Natur.

Tipp

Versuche deinen Gesprächspartner:innen zu erklären, warum ein fruchtbarer Boden wichtig ist. Diese Information ist wichtig, damit zukünftige Bauprojekte nicht noch mehr Landwirtschaftsland und Grünflächen vernichten.

Frau Fontana

Museumsbetreiberin



Situation

Jeder Ort erzählt eine Geschichte. Die Steinmauer wurde von unseren Vorfahren zur Abgrenzung der Weide gebaut. Sie erinnert an frühere Menschen und sollte nicht abgebaut werden. Das Bauernhaus gehört der Familie Müller, die schon seit vielen Generationen darin lebt. Man kann die Nahrungsmittel direkt auf dem Bauernhof probieren und kaufen. Vor allem Touristen:innen und Schulklassen schätzen die Hausführungen durch die alte Stube und durch den Betrieb.

Mögliche Argumente

- ☹️ Ein wichtiger Ort für Tagesausflüge und Besichtigungen geht verloren.
- ☹️ Ein Stück Dorfgeschichte geht verloren, weil die Familie da wegziehen muss.
- 😊 Die Mauer und somit ein Beweis aus der Geschichte des Dorfes bleibt erhalten. Wenigstens etwas, das ich bei meinen Führungen mit meinen Besucher:innen noch anschauen kann.

Mögliche Verbündete

- Frau Clerc (Tourismusdirektorin): Ein Stück Dorfgeschichte erhalten. Wenn schon nicht der Bauernhof, dann wenigstens die Mauer.
- Herr Moser (Umweltschützer): Die Landschaft wird verändert. Das stört uns.
- Herr Müller (Landwirt): Die Kühe gehören zu unserem Ortsbild und die Menschen treffen sich gerne bei Herr Müller im Stall.

Mögliche Gegner:innen

- Frau Jenny (Architektin): Sie hat kein Interesse, die neuen Wohnblöcke dem regionalen Baustil und der Ortsgeschichte anzupassen. Sie schaut nur auf das Geld und ihre Ideen.

Dein Ziel

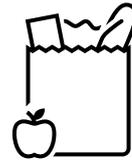
Dein Ziel ist es, die Gesprächspartner:innen davon zu überzeugen, dass das Dorfbild und die Traditionen des Dorfes nicht in Vergessenheit geraten. Deshalb forderst du, dass der Baustil der neuen Wohnblöcke zum Ort passen muss. Damit du deinen Job nicht verlierst, forderst du auch, dass du an vielen verschiedenen Orten Museumsführungen anbieten kannst. Da sind deine Ideen gefragt.

Tipp

Damit deine Museumsführungen weiterhin spannend bleiben, überlegst du dir, welche anderen Interessen dir nützen könnten. Sind es alte Dorfbilder? Gemälde? Ein Stück der alten Mauer? Statuen? Alte Teile des Bauernhofs?

Frau Horvat

Ladenbesitzerin



Situation

Seit vielen Jahren verkaufst du in deinem Laden Produkte der Familie Müller (Landwirtschaft). Die Dorfbewohner:innen und Kunden:innen schätzen die Auswahl sehr. Durch den Verkauf der Landwirtschaftsfläche gibt es diese regionalen Nahrungsmittel nicht mehr.

Mögliche Argumente

- ☹️ Die Zusammenarbeit mit Herr Müller bedeutet mir viel.
- ☹️ Wenn die Familie Müller keine Lebensmittel mehr anbauen kann, fehlen regionale Produkte.
- 😊 Neue Wohnungen bedeuten auch neue Kunden.

Mögliche Verbündete

- Frau Clerc (Tourismusdirektorin): Regionale Produkte einkaufen trägt zur Werbung bei.
- Herr Moser (Umweltschützer): Regionale und umweltverträgliche Produkte anbieten – oder sogar selbst anbauen?
- Frau Fontana (Museumsbetreiberin): Vielleicht lassen sich die Projekte und Ideen zwischen Laden und Museum miteinander verbinden?

Mögliche Gegner:innen

- Herr Marti (Jugendvertreter): Kinder und Jugendliche kaufen oft nur wenig und keine regionalen Sachen ein. Davon kann ich nicht leben.
- Frau Jenny (Architektin): Sie könnte wenigstens einen Raum für meinen Laden einplanen, damit ich dort meine Nahrungsmittel verkaufen kann.

Dein Ziel

Du klärst ab,

...ob Familie Müller zukünftig an einem anderen Ort Landwirtschaft betreibt und du die Möglichkeit hast, weiterhin ihre regionalen Produkte zu verkaufen.

...ob du ein günstiges Ladenlokal in der neuen Überbauung mieten kannst. Dann bist du näher an den neuen Kunden.

Dein Ziel ist es, möglichst viele Gesprächspartner:innen davon zu überzeugen, mit dir zusammenzuarbeiten. Vielleicht kannst du ihnen ein gutes Angebot für zukünftige Einkäufe machen.

Tipp

Finde heraus, wie du andere davon überzeugen kannst, sich mit dir zusammenzuschliessen. Ist es deine Freundlichkeit? Sind es deine Angebote? Hast du überzeugende Argumente?

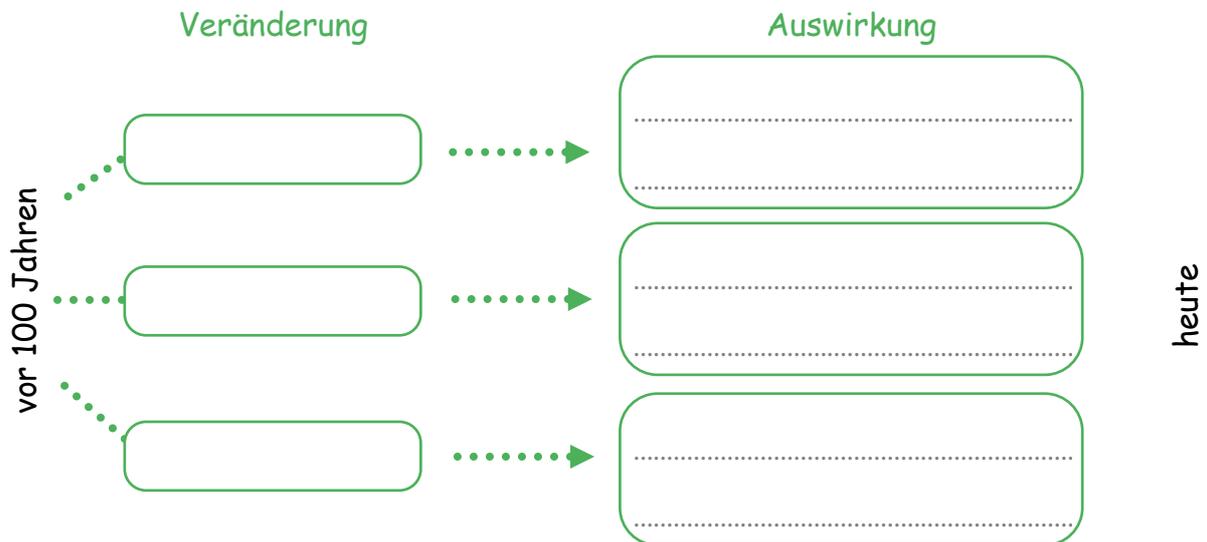
Wie verändern Menschen Landschaften?

- Du kannst Veränderungen im Bilderbuch erkennen und beschreiben.
- Du kannst vermuten, welche Auswirkungen diese Veränderungen auf die Menschen und die Natur haben.

1. Betrachtet das Bilderbuch und vergleicht die linke und die rechte Buchseite. Notiert alle Veränderungen.

vor 100 Jahren	heute
.....
.....
.....
.....
.....
.....

2. Unterstreicht in der obigen Liste jene Veränderungen rot, welche durch Menschen verursacht wurden.
3. Welche Auswirkungen für die Menschen und die Natur haben diese Veränderungen? Stellt Vermutungen an und beschrifte die Pfeile. Der Pfeil bedeutet Auswirkung. Zum Beispiel: Veränderung: Traktoren statt Pferde. Drei Auswirkungen: mehr Lärm, schneller arbeiten, weniger Muskelkraft.



Wie verändern Menschen Landschaften?

- Du kannst Veränderungen in der Landschaft mit Hilfe von alten Fotos erkennen und benennen.
- Du kannst Vermutungen anstellen, welche Auswirkungen diese Veränderungen haben.

1. Sucht mit Hilfe eurer Lehrkraft alte Landschaftsfotos von eurem Quartier. Mögliche Fundorte:

- Bücher über die Geschichte der Gemeinde. Auf der Gemeinde nachfragen.
- Alte Postkarten und Fotos von euren Eltern, Grosseltern.
- Webseiten:



Bildarchiv
ETH Zürich



NotreHistoire

- 2.** Sucht anschliessend zusammen den Ort, wo das Foto vor vielen Jahren aufgenommen wurde. Sucht möglichst den gleichen Raumausschnitt und macht ein aktuelles Foto.
- 3.** Befestigt die alten und die neuen Fotos an die Tafel. Beschriftet die Fotos mit Ortsnamen sowie Datum der Aufnahme (z. B. 21.9.22).
- 4.** Beschreibt in einem kurzen Text wichtige Veränderungen. Diesen Text befestigt ihr unterhalb der Fotos.
- 5.** Auswertung mit der Klasse: Gibt es Veränderungen, die fast überall stattgefunden haben?

Wie verändern Menschen Landschaften?

- Du kannst Veränderungen in der Landschaft mit Hilfe von alten Fotos erkennen und benennen.
- Du kannst Vermutungen anstellen, welche Auswirkungen diese Veränderungen haben.
- Du kannst zwei unterschiedliche Landschaftstypen vergleichen.

1. Sucht mit Hilfe eurer Lehrkraft alte Landschaftsfotos oder Gemälde aus verschiedenen Zeitepochen. Achtet dabei darauf, zwei unterschiedliche Landschaftstypen auszusuchen (z. B. eine Stadtlandschaft und eine ländliche oder alpine Landschaft). Mögliche Fundorte:

- Bücher über die Geschichte der Gemeinde. Auf der Gemeinde nachfragen.
- Alte Postkarten und Fotos von euren Eltern, Grosseltern.
- Webseiten:



Bildarchiv
ETH Zürich



NotreHistoire

2. Befestigt die alten und die neuen Fotos an die Tafel. Beschriftet die Fotos mit Ortsnamen sowie Datum der Aufnahme (z. B. 21.9.22).
3. Beschreibt in einem kurzen Text wichtige Veränderungen. Diesen Text befestigt ihr unterhalb der Fotos.
4. Auswertung mit der Klasse: Wo gibt es Unterschiede und wo Gemeinsamkeiten?

Warum brauchen Landschaften Schutz?

- Du kannst mit eigenen Worten erklären, weshalb bestimmte Schweizer Landschaften geschützt werden.
- Du kannst über Folgen/Auswirkungen des Landschaftsschutzes nachdenken.

1. Wählt eine Landschaft aus dem Bilderbuch aus.
2. Beantwortet die folgenden Fragen.
3. Besprecht die Antworten in der Klasse.

Ausgewählte Landschaft 

.....

.....

Warum ist diese Landschaft geschützt? 

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Wie könntest du diese Landschaft beschreiben? 

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Welche Folgen hat der Schutz dieser Landschaft auf Menschen und die Natur?

.....

.....

.....

.....



Warum brauchen Landschaften Schutz?

- Du kannst mit eigenen Worten erklären, weshalb bestimmte Schweizer Landschaften geschützt werden.
- Du kannst über Folgen/Auswirkungen des Landschaftsschutzes nachdenken.

1. Wählt zwei Landschaften aus dem Bilderbuch aus.
2. Beantwortet die folgenden Fragen.
3. Besprecht die Antworten in der Klasse.

	Landschaft 1	Landschaft 2
.....
<p>Wie könntest du diese Landschaft beschreiben?</p> 
<p>Warum ist diese Landschaft geschützt?</p> 
<p>Welche Folgen hat der Schutz dieser Landschaft auf Menschen und die Natur?</p> 

Warum brauchen Landschaften Schutz?

- Du kannst mit eigenen Worten erklären, weshalb bestimmte Schweizer Landschaften geschützt werden.
- Du kannst über Folgen/Auswirkungen des Landschaftsschutzes nachdenken.

1. Wählt drei Landschaften aus dem Bilderbuch aus.
2. Beantwortet die folgenden Fragen. Nutzt dazu auch Bücher und das Internet.
3. Besprecht die Antworten in der Klasse.

	Landschaft 1	Landschaft 2	Landschaft 3

<p>Wie könntest du diese Landschaft beschreiben?</p> 
<p>Warum ist diese Landschaft geschützt?</p> 
<p>Welche Folgen hat der Schutz dieser Landschaft auf Menschen und die Natur?</p> 

Wie können wir Landschaften mitgestalten?

- Du kannst an einem Beispiel aus deiner Schulumgebung erkennen, wie wir alle unsere Umgebung mitgestalten können.

Was können wir gemeinsam tun, dass sich möglichst viele Tiere und Menschen wohlfühlen? Wo können Kinder diese Landschaft mitgestalten?

Alle können die Umgebung mitgestalten. Wie geht das? Oft diskutieren die Menschen, bis sie eine Lösung finden. Ein anderes Wort dafür ist «aushandeln». Das Aushandeln erfolgt in 6 Schritten:

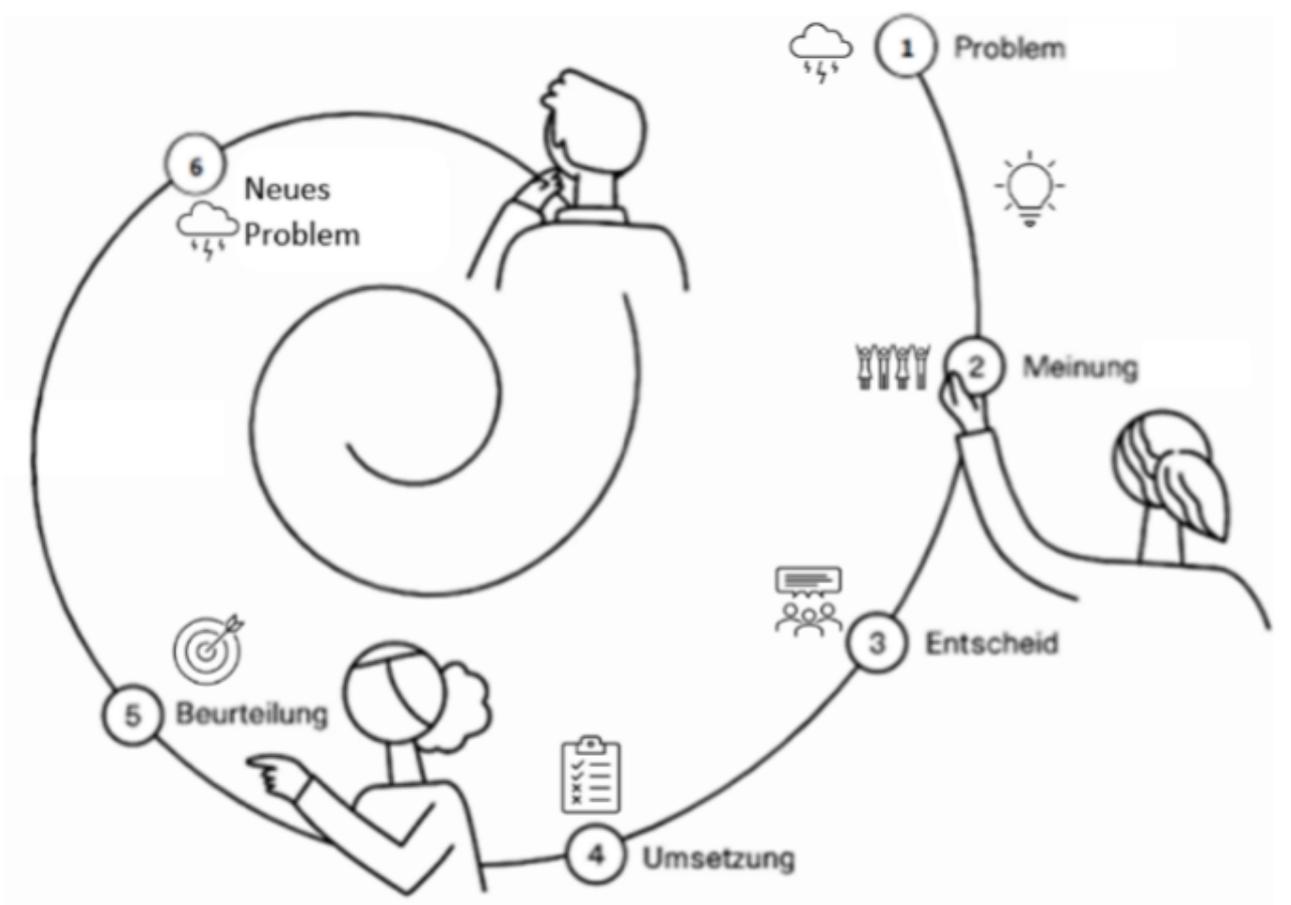


Abbildung in Anlehnung an <https://pb-tools.ch/politikzyklus/>

Beispiel Landschaften mitgestalten

Die Wand deines Schulhauses ist farblos und langweilig. Was musste alles passieren oder geklärt werden, damit diese Wand schliesslich von den Schülerinnen und Schülern bunt angemalt werden darf?



Situation: Langweilige Wände interessant anmalen

Schritt 1
Problem



Die Schulhauswand wirkt etwas langweilig.

Idee



Die Kinder wollen die Schulhauswand farbiger gestalten. Eine bunte Wand wirkt freundlicher.

Schritt 2
Meinung



Die Kinder befragen Kinder anderer Klassen, Lehrpersonen, Schulleitende, Hauswart:in usw. Die Idee kommt gut an.

Schritt 3
Entscheid



Die Kinder zählen viele Ideen und Möglichkeiten auf, wie die Wand farbiger werden kann. Sie diskutieren darüber, welche Bilder auf die Wand gemalt werden und womit. Da nicht alle Ideen umgesetzt werden können, müssen sie gemeinsam einen Entscheid treffen: Sie malen die Wand mit Acrylfarben an, verwenden eckige Formen und jedes Kind darf etwas Eigenes hinmalen.

Schritt 4
Umsetzung



Die Kinder besprechen, wie sie vorgehen. Sie befragen verschiedene Personen im Schulhaus: Die Schulleiterin für die Zustimmung, den Hauswart für die Mithilfe und Bereitstellung von Leitern und Abdeckfolie, die Lehrperson für die Farben, die Assistenzlehrperson für die weitere Unterstützung. Ausserdem müssen die Kinder eine Woche warten, bis es sonnig ist.

Schritt 5
Beurteilung



Nachdem die Wand fertig gemalt ist, merken die Kinder, dass die Farbe nicht so gut hält. Zwei Farbtöne (Blau und Braun) haben dem Wetter nicht Stand gehalten und wurden vom Regen weggeschwemmt.

Schritt 6
Neues Problem



Die Bilder an der Wand müssen mit Blau und Braun nochmals nachgebessert werden. Davor muss aber nochmals diskutiert werden, ob es noch weitere Anpassungen braucht.

Wie können wir Landschaften mitgestalten?

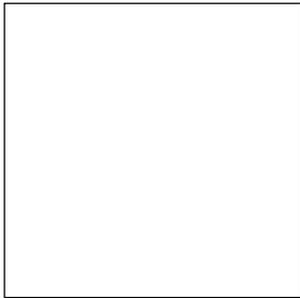
- Du kannst an einem Beispiel aus deiner Schulumgebung erkennen, wie wir alle unsere Umgebung mitgestalten können.

	Erklärung	Beispiel aus der Schule
<div style="border: 1px solid orange; border-radius: 15px; padding: 5px; display: inline-block;"> Schritt 1 Problem </div> 	Das Problem beschreiben Welche Orte um das Schulhaus herum bereiten Probleme oder können mit neuen Ideen oder Projekten umgesetzt werden?	..... ..... ..... .....
<div style="border: 1px dashed orange; border-radius: 15px; padding: 5px; display: inline-block;"> Idee </div>		..... .....
<div style="border: 1px solid orange; border-radius: 15px; padding: 5px; display: inline-block;"> Schritt 2 Meinung </div> 	Das Problem diskutieren Wer ist beteiligt? Wer nutzt alles diesen Ort? Wer hat welche Interessen? Trage alle Ideen zusammen.	..... ..... .....
<div style="border: 1px solid orange; border-radius: 15px; padding: 5px; display: inline-block;"> Schritt 3 Entscheid </div> 	Lösungen suchen, darüber abstimmen Lösungen werden gesucht. Vor- und Nachteile diskutiert. Oft gibt es verschiedene Meinungen, deshalb muss abgestimmt werden. Die Mehrheit entscheidet.	..... ..... .....
<div style="border: 1px solid orange; border-radius: 15px; padding: 5px; display: inline-block;"> Schritt 4 Umsetzung </div> 	Entscheide umsetzen Die Lösungen werden im Alltag umgesetzt. Das können grosse oder kleine Projekte sein – oder auch einfach ein kleines Ziel, das regelmässig umgesetzt werden soll.	..... ..... .....
<div style="border: 1px solid orange; border-radius: 15px; padding: 5px; display: inline-block;"> Schritt 5 Beurteilung </div> 	Entscheide beurteilen War die Entscheidung gut oder schlecht? Braucht es zusätzliche Ideen?	..... .....
<div style="border: 1px solid orange; border-radius: 15px; padding: 5px; display: inline-block;"> Schritt 6 Neues Problem </div> 	Neue Fragen und Probleme. Wenn die Lösung noch nicht gut ist, braucht es Anpassungsvorschläge und Ideen. Dann beginnt das Ganze wieder von vorne (bei Schritt 1).	..... .....

Wie können wir Landschaften mitgestalten?

- Du kannst eine Bilderbuchsituation oder eine eigene Idee den Schritten in der Spirale zuordnen.

Hast du Ideen für die Gestaltung deiner eigenen Umgebung?
 Finde selbst ein Beispiel aus dem Buch (**SUCHE UND FINDE**)
 oder aus deiner eigenen Schulhausumgebung.



Situation

Schritt 1
Problem 

.....

Idee 

.....

Schritt 2
Meinung 

.....

Schritt 3
Entscheid 

.....

Schritt 4
Umsetzung 

.....

Schritt 5
Beurteilung 

.....

Schritt 6
Neues Problem 

.....

Wie beeinflusst unser Konsum Landschaften?

- Du kannst mithilfe der Darstellung unten herausfinden, ob eine Mahlzeit mit Fleisch oder eine ohne Fleisch mehr Landfläche verbraucht.
- Zusatz: Du kannst Argumente für und gegen Fleischkonsum nennen.

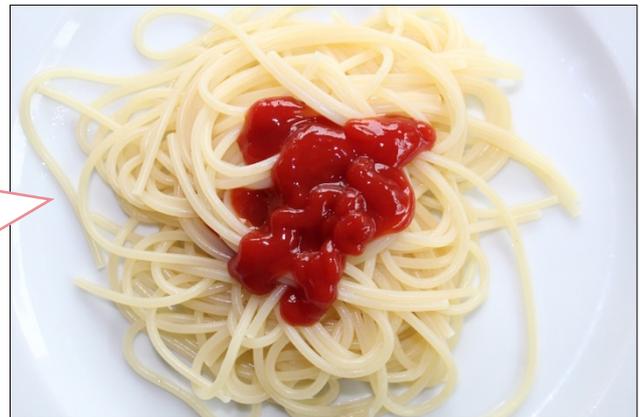
Was wir essen, hat Auswirkungen auf die Landschaft sowie auf Tiere und Pflanzen. Fleisch und Milchprodukte benötigen viel mehr Fläche, um Menschen satt zu machen. Der Anbau von Kraftfutter für Vieh belastet zudem die Umwelt.

Beispiel: Anbaufläche für Hamburger oder Tomatenspaghetti



Hamburger mit Pommes und Salat benötigen insgesamt $3,56\text{m}^2$ Fläche für den Anbau. Davon verbrauchen 100g Rindfleisch den grössten Anteil ($3,33\text{m}^2$).

Tomatenspaghetti benötigen insgesamt $0,45\text{m}^2$ Fläche.



Ergebnis: Fleisch benötigt ungefähr 7× mehr Fläche.

Quelle: Zahlen, siehe www.education21.ch, «Der vernetzte Teller», Seite 32 (gratis Download).

Wie hat sich die Pausenverpflegung in den letzten Jahrzehnten verändert?

- Du kannst zu zweit eine Befragung durchführen.
- Du kannst die Pausenverpflegung von früher mit heute vergleichen.
- Zusatz: Du kannst Vermutungen anstellen, wie sich die Herstellung der Pausenverpflegung verändert hat.

1. Befragen. Früher ass man oft andere Snacks als heute. Bereitet dazu eine Befragung vor:
 - a. **Begrüssung.** Sich vorstellen und Grund für die Befragung angeben. Zum Beispiel: Wir möchten herausfinden, wie sich die Pausenverpflegung verändert hat.
 - b. **Fragen vorbereiten.**
Zum Beispiel: Was hast du früher in der Pause gegessen? Gab es immer das gleiche? Hast du es gerne gehabt?
 - c. **Durchführung.** Ihr befragt zwei ältere Menschen, zum Beispiel Nachbarn oder Grosseltern. Zudem befragt ihr zwei Mitschülerinnen und Mitschüler zu ihrer Pausenverpflegung.
 - d. **Abschluss.** Sich für die Informationen bedanken.
2. Notiert eure Ergebnisse wie im Beispiel unten und tragt eure Ergebnisse in die Klassentabelle ein.

Name der Gruppe	Früher	Heute
Nora und Laavanya	Apfel, Butterbrot (Grossvater aus der Schweiz) Nüsse, Schwarztee (Grossmutter aus Sri Lanka)	Apfel, Crackers Schokoriegel, Rüeblli

3. Zusatzaufgabe: Stellt zusammen Vermutungen an, wie sich die Herstellung der Snacks verändert hat:
 - a. Hat sich die Anzahl Zutaten verändert?
 - b. Stammen die Zutaten eher aus der Region oder aus dem Ausland?
 - c. Hat sich die Verpackung verändert?
 - d. Welche Snacks essen wir auch heute noch?



Welche Nahrungsmittel werden in unserer Gemeinde angebaut?

- Du kannst mit anderen eine Befragung durchführen.
- Du kannst die Ergebnisse auf einem Poster darstellen.
- Zusatz: Du kannst eine Landschaft begründet einschätzen (eher eintönig oder vielfältig).

1. Einen Bauern oder eine Bäuerin befragen. Bereitet eine kurze Befragung vor:
 - a. **Begrüssung.** Sich vorstellen und Grund für die Befragung angeben. Zum Beispiel: Wir möchten herausfinden, welche Nahrungsmittel in unserer Gemeinde produziert werden.
 - b. **Fragen vorbereiten.** Zum Beispiel: Welche Nahrungsmittel produzieren Sie? Was macht viel Arbeit? Wem werden die Produkte verkauft? Ist es schwierig, die Produkte zu verkaufen? Ist für Sie persönlich die Landschaft wichtig?
 - c. **Durchführung.** Befragt eine Person. Macht ein Foto von den Feldern oder fertigt eine einfache Zeichnung an.
 - d. **Abschluss.** Sich für das Gespräch bedanken.
2. Stellt eure Ergebnisse auf einem Poster übersichtlich dar. Im Minimum sollten auf dem Poster folgende Informationen sein: Namen des Bauernhofs, produzierte Nahrungsmittel, an wen die Produkte verkauft werden. Foto mit den Wiesen oder Äckern oder einfache Zeichnung der landwirtschaftlich genutzten Landschaft.
3. Zusatzaufgabe: Wie sieht die Landschaft aus? Überlegt euch, ob es eine eher eintönige oder vielfältige Landschaft ist. Findet Gründe für eure Einschätzung.

Beispiel Bauernhof «Sunnig Egg»

Produkte: Milch,
Schweinefleisch,
manchmal
Kartoffeln.



Foto: K. Huser, Bauernhof «Sunnig Egg»

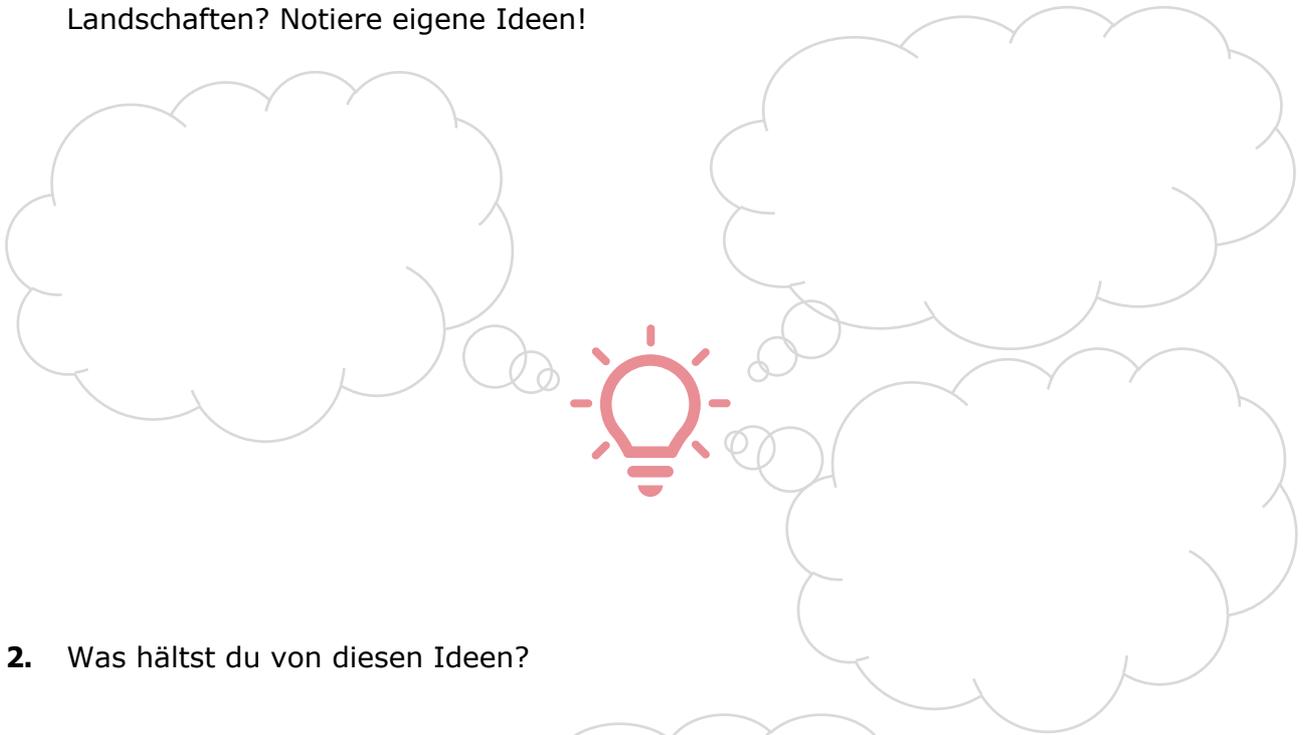
Aussehen Landschaft: sehr grün und gross; Unsere Einschätzung: eher eintönig, weil Hecken, einzelne Bäume sowie Blumen in den Feldern und Weiden fehlen.

Verkauf an:
Molkerei Kaufmann,
Migros, Bell,
manchmal
Coop und Aldi.

Können wir Gutes tun für Landschaften hier und anderswo?

- Du kannst Ideen nennen, was wir unserer Erde Gutes tun können.
- Du kannst andere Ideen einschätzen.
- Zusatz: Du kannst verschiedene Ideen begründet einschätzen.

1. Kann ich und können wir gemeinsam etwas tun für unsere Erde mit ihren vielfältigen Landschaften? Notiere eigene Ideen!



2. Was hältst du von diesen Ideen?

